

# Wirtschaftsnachrichten



**Bester Bautenschützer Deutschlands**



## Bester Holz- und Bautenschützer Deutschlands kommt aus Nettetal

Robin Hannes ist bundesweit der beste Holz- und Bautenschützer im aktuellen Gesellenprüfungsjahr. Der 22-jährige Breyeller, ausgebildet im Bauunternehmen BAUSANI seines Vaters Holger Hannes, setzte sich beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Handwerks (PLW) als Erstplatzierte durch. Hierzu überbrachte Bürgermeister Christian Küsters die Glückwünsche der Stadt und freute sich über die außergewöhnliche Leistung: „Ihr Erfolg macht hoffentlich vielen anderen jungen Menschen Lust auf das Handwerk“, so Küsters. Robin Hannes hat sichtlich Spaß an seinem Beruf und kann das auch nur anderen Jugendlichen bei der Berufswahl empfehlen: „Macht beruflich etwas, das Euch Spaß macht und das Ihr gerne tut. Dann stehen euch im Handwerk alle Türen offen“, so der Bundessieger, der jetzt im nächsten Schritt den Meisterbrief anvisiert - auch dank des mit dem Preis verbundenen Stipendiums. Hannes glänzte in seinem für den Bauwerkserhalt so zentralen Handwerksberuf gleichermaßen durch seine planerisch wie technisch überzeugende Herangehensweise an die gestellte Aufgabe: die Außenabdichtung einer Mauer unter Erdniveau mittels einer sogenannten Schleierinjektion, einem dem Tunnelbau entlehnten Verfahren, in dem die Dichtungsmasse von innen durch den Wandquerschnitt verbracht wird. „Ihr ausgezeichnetes Können trägt nicht nur ihre künftige Karriere im Handwerk, sondern auch unendlich viel zur weiteren Leistungsfähigkeit der



► Foto: Gratulation auf der Baustelle: v.l. Bürgermeister Christian Küsters, Robin und Holger Hannes (BAUSANI)

heimischen Wirtschaft bei, die vor großen Transformationsaufgaben steht“, ordnete Kammer-Vizepräsident Gerd Peters den PLW-Erfolg der Nachwuchs-Cracks ein. Alle PLW-Sieger haben jetzt ganz konkret und unmittelbar die Chance auf ein Stipendium der Stiftung Begabtenförderung, das die nächsten Fort- und Weiterbildungsschritte mit einem Sachkostenzuschuss von 8.100 Euro erleichtert. Auch Vater und Chef Holger Hannes ist stolz auf den Junior. Da er derzeit auf der Suche nach neuen Auszubildenden ist, erhofft er sich, dass diese Preisauszeichnung auch das Interesse an diesem Beruf weckt.



► Foto: Vizepräsident Gerd Peters (li.) mit Robin Hannes (2. v. r.) und weiteren PLW-Siegern (Foto: Wilfried Meyer)

## KMU Förderprogramm für Unternehmensberatungen

Die Förderung von Unternehmensberatungen für KMU wird seit dem 1. Januar mit einer neuen Richtlinie fortgesetzt. Mit dem Programm können sich KMU Beratungsleistungen bezuschussen lassen. Die Förderung richtet sich weiterhin an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Auch diese sollen durch einen Zuschuss zu den Beratungskosten in die Lage versetzt werden, externen Rat bei anstehenden unternehmerischen Herausforderungen einzuholen. Das Programm wurde im Sinne einer besseren Übersichtlichkeit verschlankt. Mit der neuen Förderung gibt nur noch eine Antragsgruppe: kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe. Auch der Fördersatz unterscheidet sich nur noch nach dem Standort und beträgt entweder 50 Prozent und maximal 1.750 Euro oder 80 Prozent und maximal 2.800 Euro der Beratungskosten. Pro Jahr können Unternehmen zwei Beratungen gefördert bekommen.

In der neuen Förderperiode gewinnen die bereichsübergreifenden Themen Gleichstellung der Geschlechter, Nichtdiskriminierung sowie ökologische Nachhaltigkeit an Bedeutung und sollten im Rahmen der Beratung beachtet werden. Darüber hinaus werden Beratungsinhalte gefördert, die dazu dienen, die unternehmerischen Kompetenzen zu vertiefen und Arbeitsplätze zu sichern.

[www.bafa.de/unb](http://www.bafa.de/unb)

## Fachkräftemangel im Tourismus sowie Hotel- und Gastgewerbe

Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist aktuell eines der drängendsten Probleme im Tourismus sowie im Hotel- und Gastgewerbe. Tourismus NRW hat einmal zusammengestellt, welche Anlaufstellen, Hilfsangebote oder Inspirationsquellen es gibt und informiert über Neuigkeiten, Best-Practice-Beispiele und Links zu hilfreichen Angeboten und Projekten.

<https://tourismusverband.nrw/themen/fachkraeftesicherung>

## Intelligente Straßenbeleuchtung: Smarte Laternen sparen Strom und schonen die Umwelt

Neun Millionen Straßenleuchten in Deutschland verbrauchen pro Jahr etwa vier Terawattstunden Strom. Das öffentliche Beleuchtungsnetz ist das dichteste bestehende Infrastrukturnetz einer Stadt. Die Betriebskosten für eine durchgehende nächtliche Beleuchtung sind hoch. Viele Kommunen setzen bei der Straßenbeleuchtung mittlerweile auf LED-Technik, um Energie und Geld zu sparen.

Die Stadtwerke Nettetal sind im Rahmen eines Pilotprojektes noch einen Schritt weiter gegangen. Was wäre, wenn Laternen in Zukunft nur so viel Licht wie, wann und wo nötig spenden? In Kooperation mit der Stadt wurden exemplarisch auf zwei Straßen 32 Laternen mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet. Dabei wurde untersucht, wie eine moderne, intelligente, energie- und damit kosteneffiziente Straßenbeleuchtung aussehen kann. Intelligente Beleuchtungskonzepte sparen Strom und schonen die Umwelt. Davon profitieren Mensch, Tier und Umwelt. Seit einem Jahr betreiben die Stadtwerke zwei Teststrecken mit einer intelligenten Steuerungstechnik - made am Niederrhein. Das Unternehmen Conpower mit Sitz in Tönisvorst entwickelt entsprechende Beleuchtungskonzepte und hat das Projekt begleitet. Ein zentraler Punkt ist dabei die Nachhaltigkeit: Das Licht der Laternen ist nach Bedarf steuerbar und wird von modernen LED-Leuchten erzeugt. Um Lichtsmog zu reduzieren, die Umwelt zu schonen und Energie zu sparen, werden die Straßen bedarfsorientiert ausgeleuchtet. Sensoren sorgen für eine intelligente, sogenannte adaptive Beleuchtung, bei der das Licht gedimmt wird, wenn die Sensoren keine Bewegung in unmittelbarer Nähe wahrnehmen.

### Mitlaufende Beleuchtung:

#### Es werde Licht!

Auf dem Teilstück der Krickenbecker Allee in Hinsbeck wurde der Fokus auf eine umweltverträgliche Beleuchtung gesetzt. Um Insekten, Fledermäuse und Vögel zu schützen, wurden alle Leuchten mit einer Infrarot-Sensorik und einem speziellen Licht ausgestattet. Die Sensoren registrieren Bewegung, tauschen sich untereinander aus und sorgen dafür, dass die Laternen nur dort strahlen, wo es nötig ist. Bei

Bewegung erhöhen die gediminten Leuchten ihr Ausleuchtungsniveau von zehn auf 100 Prozent. Über Funk können die Leuchten miteinander kommunizieren, so dass auch die benachbarten Leuchten ihr Ausleuchtungsniveau erhöhen. Das gesamte Umfeld der Verkehrsteilnehmer wird auf Sichtweite ausgeleuchtet. Durch die Steuerung strahlen die Leuchten nur im Bereich des Bewegungsumfelds.

Es entsteht der Eindruck einer sogenannten mitlaufenden Beleuchtung. Registriert die Sensorik keine Bewegung, wird das Licht wieder abgedimmt, außerdem wurde eine spezielle Lichtfarbe gewählt. „Generell gilt, je niedriger der Blauanteil des Lichts, desto geringer ist der Einfluss auf das Ökosystem“, erklärt Albrecht Bohnen, der bei den Stadtwerken das Pilotprojekt begleitet. „Da wir uns mit der Teststrecke in einem Naturschutzgebiet befinden, haben wir eine Lichtfarbe frei von blauen Anteilen gewählt. Damit können wir den Einfluss auf Insekten als auch Pflanzen und Fledermäuse stark reduzieren.“

### Volumenbasierte Steuerung:

#### Licht wo nötig, wenn nötig!

Auf der Leuther Straße in Kaldenkirchen wurde eine weitere Variante getestet. Bei der dort eingesetzten sogenannten volumenbasierten Steuerung messen Radarsensoren durchgehend das aktuelle Verkehrsaufkommen. Je

nach Volumen wird über die Steuerung das Ausleuchtungsniveau angehoben oder gesenkt. Dabei passen die Straßenlaternen die Stärke der Ausleuchtung vollautomatisch alle 15 Minuten an die aktuelle Verkehrsfrequenz an. Durch die kontinuierliche Messung werden Unterschiede des Verkehrsaufkommens berücksichtigt.

Die volumenbasierte Steuerung wird besonders auf Straßen mit höherem Verkehrsaufkommen wie Land- oder Durchfahrtsstraßen eingesetzt. Dabei ist der ständige und langsame Dimmprozess der Leuchten für den Nutzer kaum sichtbar, die Verkehrssicherheit wird weiterhin gewährleistet. Gleichzeitig konnten auf der Durchgangsstraße im Testbetrieb mehr als 70 Prozent Energie eingespart werden. Bohnen zieht eine positive Bilanz: „Die Projekte zeigen, dass Umweltschutz und Energieeffizienz auch ohne Verlust von Komfort möglich sind. In Gegenden wie einem Naturschutzgebiet sind langfristige Einsparungen bei den Betriebskosten von 80 Prozent möglich.“

► Foto: Der Stadtwerke-Aufsichtsrat hat die Teststrecke Krickenbecker Allee besichtigt. v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Guido Gahlings, Bürgermeister Christian Küsters, Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Dieling und Vertriebsleiter Conpower Christian Vendt. Foto: Frank Hohnen





## Brockmann berät bei der Existenzgründung

Neue Technologien, nachhaltige Produktionen, ein neuer Handwerksbetrieb: Die Bandbreite und Themen für Menschen bei ihrem Weg in eine berufliche Selbstständigkeit sind groß. Betreut werden sie dabei vom Startercenter NRW, das bei der Wirtschaftsförderungsge-



► Foto: Auftaktbesuch bei Stadt Nettetal. v. l. Hans-Willi Pergens, Wulla Malliaridou und Mathias Brockmann

sellschaft (WFG) Kreis Viersen angesiedelt ist. Dort ist seit einigen Wochen Mathias Brockmann der neue Existenzgründungs-Berater für den Kreis, der bei seinem Auftaktbesuch im Nettetaler Rathaus schon von sechs Existenzgründungsberatungen für die Seenstadt berichten konnte.

Der Weg in die berufliche Selbstständigkeit ist mit vielen Hürden gepflastert. Der Berater hilft dabei, diese zu überwinden, unterstützt bei Formalitäten und dem Umgang mit Behörden, hilft bei der Erstellung des Businessplans und gibt Tipps zu passenden Netzwerken. „Ich freue mich darauf, Menschen auf ihrem Weg in die Existenz- und Unternehmensgründung unterstützen zu können“, sagt Brockmann. Der 52-jährige Familienvater bringt dazu reichlich Erfahrung mit. Er lebt in Tegelen direkt an

der deutschen Grenze und hat zuletzt beim niederländischen „StartersCentrum Limburg“ viele beim Schritt in die Selbstständigkeit begleitet. „Ich möchte dazu beitragen, dass der Kreis Viersen eine attraktive Gründerregion für junge selbstständige Personen bleibt, in der digitalen Wirtschaft ebenso wie im Handwerk“, verspricht Brockmann. „Wichtig ist, dass die zukünftigen Unternehmerinnen und Unternehmer wissen, was sie können und Spaß daran haben, ein Unternehmen zu führen.“ „Mathias Brockmann bringt auch durch seine internationale Erfahrung beste Voraussetzungen mit. Er muss nun ein Gefühl entwickeln für die neuen Anforderungen in der Region und sich auf die Menschen einstellen, die ein Unternehmen gründen wollen“, sagt WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski.

## Technologie-Resilienz in KMU

Die beliebte Veranstaltungsreihe „Forum Mittelstand Niederrhein“ ist am Dienstag, 23. Mai, um 18 Uhr wieder zu Gast im Nettetaler Rathaus. Den Impulsvortrag zum Thema „Technologie-Resilienz in kleinen und mittelständischen Unternehmen“ hält Prof. Dr. Jürgen Quade, Prodekan Technische Datenverarbeitung Hochschule Niederrhein.

Um sich als kleines- und mittelständisches Unternehmen (KMU) in einer bezaubernd schnell entwickelnden Welt zu behaupten, müssen technologische Trends frühzeitig erkannt und im Unternehmen etabliert werden. Dabei helfen resiliente Strukturen, mit denen zeitnah und flexibel auf Unvorhergesehenes reagiert wird und die potenzielle Wettbewerbsnachteile durch Minimierung von

Abhängigkeiten reduzieren. Unternehmen erfahren bei diesem Vortrag, wie Sie sich für die Zukunft rüsten können. Im Podium sitzen Susan Friedrich (Vorstand Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft IMW e. V.) und Dennis Nilgen (Industriel Engineering Manager Mars Confectionery Supply GmbH).

<https://tzniederrhein.de/forum-mittelstand-niederrhein>.

## Nettetal auf das Breitbandnetz von PÿUR umgeschaltet

Die Tele Columbus Gruppe mit der Marke PÿUR hat die Umschaltung der TV-, Internet- und Telefon-Leitungen für über 13.500 Haushalte und Gewerbetreibende in Nettetal abgeschlossen. Die letzten Anschlüsse wurden im Dezember an das Netz von PÿUR genommen. Das Versprechen der Tele Columbus Gruppe bis zum Jahresende 2022 die Bestände der Baugesellschaft, der GWG Viersen in Nettetal sowie viele weitere Standorte mit schnellem Internet bis zu 500 Mbit/s, hochauflösendem Fernsehen und Telefon der Marke PÿUR zu beliefern, konnte damit pünktlich eingelöst werden.

Im Rahmen der geplanten weiteren Modernisierung bis 2025 profitieren PÿUR Privat- und Geschäftskunden von der Einbindung eines Glasfaser-Backbones und einer höheren Zahl von Netzabschnitten, um die steigenden Datenmengen auch in Zukunft mit höchster Geschwindigkeit zu transportieren. Internet-

bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s werden somit möglich sein. Dabei kooperiert Tele Columbus mit den Stadtwerken Nettetal, die bereits in der Vergangenheit ein eigenes Glasfasernetz im Stadtgebiet errichtet haben.

Das neue Glasfasernetz eröffnet für die Gewerbetreibenden und Unternehmen ganz neue Möglichkeiten in der digitalen Arbeitswelt und sorgt dafür, dass Geschäftsprozesse wie Onlinebestellungen, Videokonferenzen oder Onlinebewerbungen stabil und ohne Abbrüche ablaufen oder dass Hotels ihren Gästen das beste WLAN anbieten können.

Aber auch für Schulen ist schnelles Internet heutzutage eine Grundvoraussetzung und digitale Lernmethoden kommen bereits in der Grundschule zum Einsatz. Hier können sich jetzt sieben Grundschulen in der Seenstadt freuen, die gerade an die moderne PÿUR-Glasfaserinfrastruktur angeschlossen wurden.

► Foto: v.l.: Georg Diefenthal (Tele Columbus, Leiter Technik NRW), Mike Spottke (Tele Columbus, Leiter Mittelstandsvertrieb und Infrastruktur), Rainer Röder (Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt des Kreises Viersen) und Bürgermeister Christian Küsters vor der Schaager Grundschule. Foto: Kreis Viersen



## Neues E-Bike Fachgeschäft im Zentrum von Lobberich

Mit Eröffnung des E-Bike-Geschäftes „van Herk Bikes“ auf der Breyeller Straße hat der Lobbericher Einzelhandel Anfang Februar Zuwachs bekommen. In den modern ausgestatteten Räumlichkeiten kann sich die Zweirad-Kundschaft nun über E-Bikes verschiedener Hersteller erkundigen, Testfahrten durchführen und diese auch käuflich erwerben. Geschäftsführer Arnoud van Herk und sein Team sind bereits seit

mehreren Jahrzehnten in der Branche tätig und stehen mit hoher Fachexpertise für Beratungen zur Verfügung. Zusätzlich wird jegliches Zubehör für E-Bikes angeboten und auch ein Reparaturservice mit moderner Werkstatt ist integriert - auch für herkömmliche Fahrräder ohne Motor. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Nettetal freut sich über die Neuansiedlung und wünscht viel Erfolg. (Facebook: Van Herk Bikes)



► Foto: v.l.: Gil Miranda, Steffi Charné, Arnoud van Herk, Ulrike Cronen

## Forum Mittelstand gibt Impulse für die Zukunft

Fachvorträge besuchen und Kontakte knüpfen: Das ist seit über zehn Jahren und 55 Veranstaltungen das Erfolgsrezept des Forum Mittelstand Niederrhein. Die Gesprächsabende mit kompetenten Referenten und persönlichen Begegnungen an unterschiedlichen Standorten haben sich zu einem beliebten Forum für die Unternehmen aus der Region entwickelt. Pro Jahr finden fünf Gesprächsabende statt, bei denen aktuelle Fragen präsentiert und diskutiert werden. Den hochkarätigen Referenten stehen jeweils weitere Experten auf dem Podium zur Seite. Die Veranstaltungen werden moderiert von Prof. Dr. Thomas Merz. Den diesjährigen Auftakt bildete im März Prof. Dr. Jürgen Meyer (Hochschule Niederrhein). Er ging der Frage nach, ob Wasserstoff der Retter der Energiewende sein kann. Wie potenzielle Wettbewerbsnachteile durch die Minimierung von Abhängigkeiten reduziert werden können, wird Prof. Dr. Jürgen Quade von der Hochschule Niederrhein in seinem Vortrag unter der Überschrift „Technologie-Resi-

lienz in KMU“ beleuchten. Das Thema steht am 23. Mai im Rathaus Nettetal auf dem Programm. Kommunikationsberater Dr. Sven Passtoors stellt am 20. Juni in Willich das Thema „Serious Gaming“ vor. Dabei handelt es sich um spielerisches Lernen, mit dem Fähigkeiten wie strategisches Denken, Motivation und der Umgang mit Kritik gefördert werden können. Wie geht man mit überzogenen Erwartungen, Empörungskultur und Besserwisserei um? Nils Schmidt (Verband für Fach- und Führungskräfte e.V. DFK) widmet sich am 5. September in Schwalmatal der „Führung in Zeiten einer steigenden Oppositionsmentalität“. Am 7. November steht Schwarmintelligenz für mittelständische Unternehmen auf dem Programm. Prof. Dr. Gerhard Nowak (IST-Hochschule für Management) zeigt

► Foto: Dr. Thomas Jablonski und Organisatorin Uta Pricken präsentieren das diesjährige Programm für das Forum Mittelstand.

## Unternehmerinnen treffen sich bei Steyler Missionaren

Das 7. Netzwerktreffen der Nettetalener Unternehmerinnen findet am Dienstag, 9. Mai, ab 18 Uhr bei den Steyler Missionaren im Missionshaus St. Michael im niederländischen Steyl statt. Gastgeberin ist die Geschäftsleiterin Michaela Schneider-Mestrom.

Das Missionshaus wurde 1875 vom heiligen Arnold Janssen gegründet. Es ist das Mutterhaus der Gemeinschaft der Steyler Missionare, einer der größten Ordensgemeinschaften der Welt, die heute in rund 80 Ländern mit sozialen und pastoralen Projekten vertreten ist, unter anderem zur Trinkwasserversorgung, Ausbildung für Kinder und Förderung von Frauen in der Gesellschaft. In einer Führung über die Klosteranlage lernen die Unternehmerinnen die reiche Geschichte von Steyl kennen, entdecken die verborgenen Schönheiten in den Gärten und die Architektur dieses besonderen Ortes. Nach dem Rundgang bietet sich im „Centrum St. Michael“ wieder die Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen. Anmeldungen bis 21. April unter [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) oder Telefon 02153/898-8003.

in Tönisvorst auf, dass gemeinschaftliches Handeln zum Erfolgsprinzip avanciert: „Das WIR gewinnt - immer!“.

<https://tzniederrhein.de/forum-mittelstand-niederrhein>





## Mit der Marke „Ich“ zum Erfolg

Zu einem Workshop des „Unternehmerinnen-Netzwerk Nettetal“ luden diesmal die städtische Gleichstellungsbeauftragte Monika Ioannidis zusammen mit Kerstin Duve von der Wirtschaftsförderung in die Alte Fabrik ein. Unter dem Motto „Personal Branding: Mit der Marke „Ich“ zum unternehmerischen Erfolg“ fand ein Business-Workshop unter der Leitung von Kinga Bartczak statt. Die Referentin ist Unternehmerin, Trainerin und Mentorin für Frauen und unterstützt diese auf ihrem Weg zum beruflichen Erfolg. Als Herausgeberin des digitalen Magazins „FemalExperts“ beschäftigt sie sich mit gleichstellungsrelevanten Themen in Verbindung mit beruflicher und unternehmerischer Entwicklung. Mit großer Neugier und viel Enthusiasmus folgten 20 Unternehmerinnen der Einladung und erarbeiteten gemein-

sam, wie sich eine starke Personenmarke beruflich und unternehmerisch positiv auswirken kann. Die Teilnehmerinnen lernten, wie sie Kundschaft und Netzwerkende von sich als ganzheitliche Person durch ihre eigenen Werte überzeugen können und entwickelten erste Handlungsstrategien und Maßnahmen für ihre Unternehmen.

„Das wichtigste ist die eigene Vision, ohne die man sein Produkt oder seine Dienstleistung nicht verkaufen kann“, so Bartczak. „Eine Vision geht weit über den monetären Verdienst hinaus. Hierbei gilt es über die eigene Motivation und das „Warum“ nachzudenken und was man damit verändern möchte“, so die Trainerin. Im Anschluss an den Workshop bot sich den Unternehmerinnen wieder die Gelegenheit zum Netzwerken. Bei vielen persönlichen Gesprächen ließen sie den Abend ausklin-

gen. „Netzwerke und Netzwerkveranstaltungen sind elementar zum Kontakte knüpfen, um sich miteinander auszutauschen und um sich gegenseitig zu unterstützen“, fasst Kerstin Duve die gelungene Veranstaltung zusammen. Das nächste Netzwerktreffen ist für den 9. Mai im Missionshaus St. Michael in Steyl geplant. Gastgeberin wird Michaela Schneider-Mestrom sein.



► Foto: v. l. Monika Ioannidis, Kinga Bartczak und Kerstin Duve

## Der Chirurg der Leitungen: P2-Aqua



► Foto: (v.l.): Wulla Malliaridou, Patrick Pulwey und Ferah Pulwey, Maximilian Schmidt und Kerstin Duve

Bereits im Herbst 2022 hat sich P2-Aqua im Gewerbegebiet Speckerfeld am Lötscher Weg 89 in Nettetal-Breyell angesiedelt und bietet dort seinen Service rund um die professionelle Wasserschadensanierung an. Das Unternehmen hat sich seit der Gründung 2016 in Tönisvorst und Willich als kompetenter Ansprechpartner und Spezialist für Leckageortung einen Namen gemacht und firmierte bisher unter „SeFaTEC-Ortungstechnik“. Am neuen Standort sind modern ausgestattete Büroräumlichkeiten und eine Lagerhalle entstanden. Im letzten Jahr wurde das Leistungsangebot erweitert. Neben der Leckageortung ist die Bautrocknung hinzugekommen und damit wurde auch der neue Firmenname P2-Aqua gegründet. Die Geschäftsleitung Ferah und Patrick Pulwey sowie Büroleiter Maximilian Schmidt bilden das motivierte Team des Familienunternehmens. Zu den Dienstleistungen von P2-Aqua

gehört die ganzheitliche und professionelle Leckageortung bei Wasserschäden sowie die Bautrocknung. Hierfür kommen modernste Geräte mit speziellen Messtechniken zum Einsatz. Daher immer im Gepäck: die Videoinspektionskamera, mit der Schäden in Abwasser- und Abflussleitungen ausfindig gemacht werden können. Diese ist so präzise, dass auch enge, kleine und schwer zugängliche Stellen analysiert werden können. Ebenso zum Leistungsangebot gehören Messungen, wie die Feuchtigkeitsmessung, Thermographie, die Multifunktionsmessung und die Elektroakustik. Darüber hinaus wird ein 24-Stunden-Notfall-Service angeboten. Für P2-Aqua selbstverständlich: „Gerade bei einem Wasserschaden kann es zu einer dringlichen Notsituation kommen und wir wollen so schnell wie möglich helfen, damit aus einem Schaden keine Katastrophe wird,“ so Ferah Pulwey. „Unser Einsatzgebiet er-

streckt sich bis Köln, Bonn oder Aachen“.

P2-Aqua arbeitet für Privatpersonen, Hausverwaltungen, Versicherungen, Installateur- und Handwerksbetriebe, Immobiliengesellschaften bis hin zu Industrieunternehmen. Auch Gutachtertätigkeiten gehören dazu, so können sie auch von Versicherungsgesellschaften bei Wasserschäden beauftragt werden. Seit der Flutkatastrophe im Ahrtal im Jahr 2021 stellt das Unternehmen auch Flutboxen zur Verfügung. Ein Werkzeug, um Kellerräume schnell von Hochwasser zu befreien. Für Ferah und Patrick Pulwey war es eine Herzensangelegenheit, dort zu helfen.

„Einen klassisch anerkannten Ausbildungsberuf für diese Art von Tätigkeit gibt es bisher leider nicht. Mit technischen Grundverständnis kann man den Beruf aber gut erlernen“, erklärt Patrick Pulwey. Er selbst hat als Installateur und Schreiner gearbeitet und konnte als Quereinsteiger zahlreiche Erfahrungen in der Branche sammeln. „Ich bin so was, wie der Chirurg der Leitungen“. bezeichnet sich Pulwey selbst.

Zur Neuansiedlung überbrachten Kerstin Duve und Wulla Malliaridou von der städtischen Wirtschaftsförderung die besten Wünsche an das Team von P2-Aqua.

[www.p2-aqua.de](http://www.p2-aqua.de)

## Unternehmen müssen sich früh um Nachwuchs kümmern

Der Mangel an Fachkräften ist ein Thema, das auch die Nettetaler Unternehmen gerade sehr beschäftigt. Dies zeigte sich an den hohen Anmeldezahlen sowie an der lebhaften Diskussion beim 24. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück, zu dem die Stadt zusammen mit der Sparkasse Krefeld eingeladen hatte. Bürgermeister Christian Küsters konnte hierzu weit über 70 Gäste im Restaurant Haus Bey begrüßen. Wie der gemeinnützige Verein baseL e.V. hierbei behilflich sein kann, erläuterten die beiden baseL-Unternehmenscoaches Kerstin Longerich und Nina Eibelshäuser bei ihrem kurzweiligen Vortrag.

Seit seiner Gründung 2007 kümmert sich der Verein darum, Jugendliche schon früh bei der Berufswahl und beim Weg in das Arbeitsleben zu unterstützen. Durch persönliches Coaching werden die jungen Menschen bei der Erarbeitung ihres Berufsziels, der erfolgreichen Ausbildungsplatzsuche und dem Start in Ausbildung sowie Studium gefördert. Hierzu sind derzeit sechs Berufseinstiegscoaches in der Gesamtschule Nettetal, der Realschule Kaldenkirchen und der Gesamtschule Brüggen unterwegs. Gleichzeitig ist der Verein aber auch Ansprechpartner für die Unternehmen und bietet mit den beiden Unternehmenscoaches praktische Hilfen beim Umgang mit den Nachwuchskräften und beim Ausbildungsmarketing an. Hierzu hatten Longerich und Eibelshäuser auch gleich eine Handvoll praktischer Tipps dabei, angefangen von Kooperationen mit den Schulen, dem Angebot von Praktikumsstellen, der Schulung von Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern, der Teilnahme an Ausbildungsmessen oder regionalen Veranstaltungen, den Blick auf die Fach- und Hochschulen in der Region sowie einen authentischen Social-Media Auftritt. „Das Herzstück ist aber auch heute noch die Stellenanzeige, die zeitgemäß formuliert und die Attraktivität des Arbeitgebers hervorheben soll“, berichten die beiden aus der Praxis. Ebenso wichtig ist heutzutage eine gute Karriere-Website des Betriebes mit einer Beschreibung des Unternehmens und der Ausbildungsberufe, Benefits, Bewerbungsmöglichkeiten und Kontaktpersonen. Hierzu hat baseL zudem das Konzept „digitale Visitenkarte“ entwickelt. „Jugendliche informieren



► Foto: v.l. Daniel Schlösser (Sparkasse Krefeld), Hans-Willi Pergens (Stadt Nettetal), Kerstin Longerich und Nina Eibelshäuser (baseL nettetal e.V.), Bürgermeister Christian Küsters und Jochem Dohmen (Sparkasse Krefeld)

sich zunehmend online und erwarten auch schnelle Rückmeldungen“, so die Erfahrungen mit der „Generation Z“. Bürgermeister Küsters erinnerte daran, dass sich die Stadt schon seit vielen Jahren für die Vernetzung von Schule und Wirtschaft einsetzt, unter anderem über das zdi-Zentrum Kreis Viersen, das 2009 seine Wurzeln in der Seenstadt hatte oder den jährlichen „Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben“, der seit 2008 von der Stadt organisiert wird. „Der Verein baseL leistet vorbildliche Arbeit und ist ein guter Türöffner zwischen Schulen und Betrieben - in beide Richtungen“, so Küsters, der die Unternehmen ermunterte, das Angebot von baseL, aber auch den „Tag der offenen

Türe in den Betrieben“ zu nutzen. Jochem Dohmen, Sparkasse Krefeld, berichtete aus eigener Erfahrung vom Mehrwert einer Mitgliedschaft. „Der Verein ist in unserer Region einzigartig,“ lobte er. Anschließend gab es eine lebhaft diskutierte Diskussion mit vielen guten Anregungen aus der Praxis. Fazit des Frühstücks: Unternehmen sollten und können sich heute schon frühzeitig um ihren Nachwuchs kümmern. Hierbei kann der Verein baseL eine gute Hilfe sein. Das nächste Wirtschaftsfrühstück findet am 10. Mai und der diesjährige Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben am 11. Mai statt.

<https://base-l.de>

## Rudolph ist neuer Erster Beigeordneter

Seit Anfang des Jahres ist Andreas Rudolph neuer Erster Beigeordneter der Stadt. Der



40-jährige Volljurist kommt aus Issum und verantwortet den neu zugeschnittenen Geschäftsbereich C mit Bürgerservice, Soziales sowie Recht und Ordnung. Zudem übernimmt er die Funktion des nebenamtlichen Krankenhaus-Geschäftsführers. Zuletzt war Rudolph Leiter des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadt Duisburg. Bürgermeister Christian Küsters: „Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und bin zuversichtlich, dass Herr Rudolph wichtige Impulse für die Stadtverwaltung und die Stadt setzen wird.“

► Foto: Andreas Rudolph (links) mit Bürgermeister Christian Küsters



## Manu`s Wiedereröffnung auf dem Kirchplatz



► Foto: v. l.: Manuela Verheijen und Citymanager Gil Miranda

Im Februar feierte Manuela Verheijen die Wiedereröffnung ihrer Boutique „Manu`s“ am Kirchplatz 3 in Kaldenkirchen. Zuvor war ihr etabliertes Geschäft in der Poensgenstraße 9 zu finden. Dort

führte sie „Manu`s“ drei Jahre lang erfolgreich und baute sich somit einen Kundenstamm auf. Das neue Ladenlokal bietet eine größere Verkaufsfläche und ist optisch schön im Industrie-Style

## Gemeinschaftstand auf Karrieremesse Kalkar

Wie finden Unternehmen Auszubildende und Fachkräfte? Dazu bespricht nun die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen neue Wege. Sie bot auf der neuen Karrieremesse in Kalkar Unternehmen aus dem Kreis die Möglichkeit, sich an zwei Tagen unter dem Dach der WFG gemeinsam zu präsentieren und auf sich aufmerksam zu machen. „In Zeiten des Fachkräftemangels konnten wir so den Unternehmen eine zusätzliche Plattform anbieten, um über die Kreisgrenze hinaus bekannter und sichtbarer zu werden“, so Projektleiterin Anke Erhardt. Am WFG-Gemeinschaftsstand nutzten neben der TKD Kabel GmbH aus Kaldenkirchen auch Unternehmen wie Mars, der Mietküchen-Anbieter renovido, das Allgemei-

ne Krankenhaus (AKH) Viersen, das Technologie-Unternehmen GTE aus Viersen sowie Pix Software Niederkrüchten die Gelegenheit, ihre Ausbildungs- und Fachkräftestellen anzubieten.

Insgesamt waren rund 100 Aussteller auf dem Gelände des Freizeitparks Kernwasser Wunderland vertreten und etwa 3500 Berufsstarter und Jobsuchende informierten sich über die Angebote. Angeboten wurden etwa Speeddating-Lounge, Bewerbungstraining und Bewerbungsfotos. „Die Unternehmen waren sehr zufrieden mit unserer Initiative, konnten viele Gespräche führen auch mit Interessenten aus anderen Kreisen“, zog Erhardt eine positive Bilanz.

► Foto: Die TKD Kabel GmbH präsentierte sich am WFG-Stand zusammen mit anderen Unternehmen aus dem Kreis Viersen auf der Karrieremesse in Kalkar.



eingerrichtet. Zur Wiedereröffnung hat Verheijen auch einige neue Marken im Sortiment, mit dabei ist beispielsweise Geisha, ein trendiges, buntes Label aus den Niederlanden.

In dem Ladenlokal am Kirchplatz war vorher die Weinhandlung Kùveler zu finden. Da beiderseitig ein sehr guter Kontakt besteht, wird eine kleine Auswahl des Kùveler-Sortimentes auch weiterhin im Manu`s angeboten. Neben Weinen und Likören kann man auch leckere Naschereien erwerben. Auch zu Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Frühlingsfest im April, möchte sich Manuela Verheijen gerne in Kooperation mit der Weinhandlung Kùveler präsentieren. Die Stadt Nettetal freut sich über das gelungene Konzept und wünscht Manuela Verheijen viel Erfolg zur Wiedereröffnung am neuen Standort. Facebook: Manu`s, Instagram: meinmanus

## Magic Pack sichert sich Logistikfläche in Kaldenkirchen

Noch vor Fertigstellung des Erweiterungsbaus einer Logistikimmobilie durch die IPE GmbH in der Bürdestraße 17 in Kaldenkirchen hat sich die Magic Pack Deutschland GmbH rund 6.130 Quadratmeter Lagerfläche und 350 Quadratmeter Verwaltungsfläche gesichert. Von hier aus wird das auf Verpackungen spezialisierte Unternehmen mit Sitz in Grevenbroich sein Geschäftsfeld weiter ausbauen. Der Bezug der Flächen ist für das 4. Quartal 2023 geplant. Insgesamt plant die IPE GmbH dort über 9.000 Quadratmeter Logistikfläche.

„Nicht zuletzt die Lage an der Autobahn 61 sowie die unmittelbare Nähe zur deutsch-niederländischen Grenze macht die Projektentwicklung in Nettetal zu einem interessanten Standort für Logistikunternehmen. Wir freuen uns sehr, bereits während der Bauphase einen langfristigen Mietvertragsabschluss mit unserem Kunden Magic Pack Deutschland GmbH erreicht zu haben“, sagt Stefan Bendix, Teamleader Industrial Agency bei Savills Düsseldorf. Savills war während des gesamten Anmietungsprozesses auf Mieterseite vermittelnd und beratend tätig.



## Versorgungslücken im Mobilfunknetz werden erfasst

Der Kreis Viersen lässt kreisweit eine Analyse zur Verbesserung des Mobilfunknetzes durchführen. Mittels zweier spezialisierter Fahrzeuge mit Messaufbauten wurde hierzu das Kreisgebiet flächendeckend entlang einer Strecke von rund 2.000 Kilometern abgefahren. Christian Böker, Leiter des Amtes für digitale Infrastruktur und Verkehrsanlagen, erläutert: "Mit dieser engmaschigen Messung sind wir in der Lage, die Qualität und Verfügbarkeit der Mobilfunknetze aller Anbieter mit den Technologien LTE und 5G im Kreisgebiet zu erfassen und uns eine unabhängige Sicht auf die Versorgungslage zu verschaffen." Kreis-Mobilfunkkoordinator Michael Schreurs ergänzt: "Primär geht es darum, Versorgungslücken bei LTE aufzudecken und Gebiete, die sich für

eine staatliche Förderung eignen, zu ermitteln. Darüber hinaus messen wir aber auch schon die aktuelle 5G-Abdeckung. Wir wollen frühzeitig Verbesserungspotenziale identifizieren und an die Mobilfunkanbieter adressieren." Neben dem Mobilfunk wird auch die Netzqualität des kreiseigenen LoRa WAN (Long Range Wide Area Network) gemessen. Anfang des Jahres ist die letzte Antenne des kreiseigenen Funknetzes in Betrieb genommen worden.



► Foto: v.l.n.r.: Christian Böker, Rainer Röder, Matthias Ende, Landrat Dr. Andreas Coenen und Michael Schreurs

## Freude über NetteCard-Gewinne



► Foto: Gewinnübergabe v.l. Philipp Hammans, Hauptgewinnerin Birgit Mestrom und Astrid Stelzer

Die NetteCard verlost im Rahmen der Weihnachtsaktion Preise im Wert von insgesamt 6.730 Euro. Jeder 20. Einkauf konnte im November und Dezember direkt gewinnen und sich 1.500 Punkte auf dem eigenen NetteCard-Konto gutschreiben lassen. Dies entspricht einem Wert von 15 Euro. Im Verlosungszeitraum wurden insgesamt 382 Direktgewinner ermittelt. Zusätzlich gibt es drei Hauptgewinner, die sich über 500 Euro und zwei Mal 250 Euro freuen durften. Zur Übergabe der Gewinne luden die NettePunkt-Vorstandsmitglieder Philipp Hammans und Astrid Stelzer nach Breyell ein und übergaben Hauptgewinnerin Birgit Mestrom ihren 500-Euro-Gewinn.

[www.nettecard.de](http://www.nettecard.de)

## Escape Room und Spielecafé Jungbrunnen

Seit mehr als einem Jahr ist auf der Poengenstraße in Kaldenkirchen der „Jungbrunnen“ zu finden - ein Spielecafé inklusive Escape Room. Petra Wigman-Prigge und Erwin Wigman, die das Geschäft nebenberuflich führen, erfüllten sich damit ihren Traum und teilen ihre Leidenschaft für das gemeinsame Spielen mit ihren Gästen. Derzeit ist bereits eine Auswahl von mehr als 1.100 Brett-, Karten- und Würfelspielen vorhanden, die direkt vor Ort kostenlos gespielt werden können. Hierfür ist lediglich eine Anmeldung unter [kontakt@jungbrunnen-spielecafe.de](mailto:kontakt@jungbrunnen-spielecafe.de) oder per WhatsApp unter Telefon 0179/3215114 erforderlich.

Der im Mai 2022 eröffnete Escape Room „Das Geheimnis der weißen Dame“, ist ein Geheimitipp unter erfahrenen Spielerinnen und Spielern und

wird ausnahmslos sehr gut bewertet. Es geht auf eine Zeitreise in die 1950er Jahre. Die erfolgreiche Schachspielerin Liz Harmonika ist in der Nacht, bevor das wichtigste Spiel ihrer Karriere zu Ende geführt werden soll, spurlos verschwunden. Vermutlich steckt der russische Geheimdienst dahinter, der verhindern will, dass sie den bis dahin ungeschlagenen Großmeister Vadim Popow besiegt. Das Rätsel hat eine Zeitbegrenzung von 90 Minuten und kann in Gruppen von drei bis sechs Personen ab acht Jahren gespielt werden. Buchungen ausschließlich über [www.escape-nettetal.de](http://www.escape-nettetal.de).

Da der „Jungbrunnen“ sehr gut angenommen wird, ist bereits eine weitere Location in Planung. Das Spielecafé soll noch in diesem Frühjahr nach Hinsbeck auf die Wankumer Straße ziehen. Dort sollen dann zusätzlich zu Getränken auch Kuchen und weitere Köstlichkeiten angeboten werden. Zudem ist geplant, einen Spielverleih und Veranstaltungen wie beispielsweise Krimdinner oder Lesungen zu integrieren. In Kaldenkirchen wird dann ein zweiter Escape Room eingerichtet. Die Stadt Nettetal freut sich über das innovative Konzept und wünscht weiterhin viel Erfolg.

[www.jungbrunnen-spielecafe.de](http://www.jungbrunnen-spielecafe.de),  
[www.escape-nettetal.de](http://www.escape-nettetal.de)



► Foto: Spiel und Spaß im Jungbrunnen (Foto: privat)

## Paniermehl aus Nettetal geht in die ganze Welt – BRATA ist jetzt Mitglied bei Agrobusiness Niederrhein e.V.

Die Firma BRATA ist jetzt Mitglied im Netzwerk Agrobusiness Niederrhein e.V. „Ursprünglich hatte mein Großvater eine Getreidemühle. Aber bereits in den 1950iger Jahren gab es einen stetigen Wandel und so entschied er sich, sein Produkt auch in verarbeiteter Form als Paniermehl anzubieten“, erzählt Geschäftsleiter Michael Wiesner, der Dr. Anke Schirocki und Simone de la Motte von Agrobusiness Niederrhein durch den Betrieb führte. Zu Beginn waren die Verpackungseinheiten mit 40 g noch sehr klein. „Damit konnte man gerade mal ein Schnitzel panieren, aber für die Endverbraucher, die in den umliegenden Geschäften einkauften, war das genau das Richtige“, fügt er hinzu. Ab 1955 gab sein Großvater die Mehlmühle



auf und konzentrierte sich ausschließlich auf die Paniermehlherstellung. Als er in den 1970iger Jahren anfangen einen Produzenten von Fischstäbchen zu beliefern, war der Weg zu den Convenience-Produkten (Fertiggerichten) gelegt. Heute geht die gesamte Produktion in Form von 20 Kilogramm Säcken oder Tonnen-Bags an die Lebensmittelverarbeitung, die es zum Panieren von Schnitzel, Hähnchen und vegetarischen Produkten oder als Zutat in Frikadellen verwendet.

Die Hauptabnehmer kommen aus Deutschland und Frankreich, aber auch aus anderen europäischen Staaten, dem arabischen Raum und Südamerika. Dabei unterscheiden sich die Anforderungen an das Paniermehl in Körnunggröße, Farbe und Geschmack. Als es im Neusser Stammhaus zu eng wurde, stellte sich Breyell als geeigneter Standort heraus. Ausreichend Fläche, gute Autobahnanbindung und Vertreter der Stadt, die die Ansiedlung unterstützt haben. Und so konnte 2021 eine ganz

Foto: v.l. Dr. Anke Schirocki und Simone de la Motte mit Michael Wiesner an der Produktionsstraße für Paniermehl

neue, hoch moderne Produktionsstraße in Breyell in Betrieb genommen werden. Bei aller Automatisierung wird auf bekannte Weise Brot gebacken und zu Paniermehl verarbeitet. Ausschließlich Mehl aus Deutschland wird im ersten Schritt mit den Zutaten zu einem Teig verknetet und zu einer Platte von fünf Zentimeter Höhe und drei Meter Breite geformt. Dann läuft der Teig über eine 180 Meter lange Produktionsstraße, auf der er in den ersten Stunden mit Hilfe der Hefe gehen kann und dann gebacken wird. Das fertige Brot wird zerkleinert, getrocknet und zur gewünschten Körnung gemahlen. In Säcken und Big Bags wird das fertige Produkt dann ausgeliefert.

Die aktuellen Herausforderungen liegen bei den Themen Energie, Rohstoffpreise und Fachkräfte. Die hohen Mehl- und Energiepreise konnten nur durch höhere Verkaufspreise aufgefangen werden. Wiesner schaut aber optimistisch in die Zukunft. „Paniermehl wird immer gebraucht“, davon ist der gelernte Industriekaufmann überzeugt und mit dem Standort in Nettetal sind weitere Entwicklungsschritte möglich.

[www.brata.de](http://www.brata.de)

## Mehrwegangebot ist Pflicht

Am 1. Januar ist die Mehrwegangebotspflicht in Kraft getreten. Bei Fragen zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten helfen die Abfallberatung und das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises Viersen kostenfrei weiter. Letztvertreibende, die Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und Einweggetränkebecher mit Waren befüllen und verkaufen, müssen jetzt als Alternative Mehrwegverpackungen anbieten. Das gilt auch für Lieferdienste. Das Angebot in Mehrweg darf nicht teurer sein, ein Pfand kann jedoch erhoben werden. Für kleine Betriebe mit nicht mehr als fünf Beschäftigten und nicht mehr als 80 Quadratmetern Verkaufsfläche gilt eine Sonderregelung: Wenn hier kein Mehrwegangebot möglich oder gewünscht ist, muss alternativ das Befüllen mitgebrachter Behältnisse ermöglicht werden. Das Mehrweg-Angebot muss für die Kundschaft in jedem Fall deutlich sichtbar gemacht werden. Die Ausgabe und Rücknahme von Pfandgeschirr so-

wie das Befüllen von Kundenbehältnissen sind erlaubt, unterliegen aber besonderen hygienischen Bestimmungen. Wenn eigene Behältnisse mitgebracht werden, müssen diese sauber sein, sonst darf der Betrieb die Befüllung ablehnen. Der Lebensmittelverband Deutschland stellt hierfür bundesweit gültige Handreichungen und Schulungsvideos zur Verfügung. "Wir bieten unseren Betrieben an, bei Unsicherheiten mit der hygienisch einwandfreien Umsetzung aktiv auf uns zuzukommen", sagt Kerstin Hüscher, stellvertretende Amtsleiterin.

"Schon ab ungefähr zehn Umläufen bietet eine Mehrwegverpackung einen ökologischen Vorteil. Ich empfehle beim Einkaufen aktiv nach Mehrweglösungen zu fragen. Durch die Nachfrage wird sich auch das Angebot erhöhen," so Christian Böker, Betriebsleiter des Abfallbetriebes.

Mit der Kampagne "Kreis Viersen geht den Mehrweg" wurden im vergangenen

Jahr Betriebe unterstützt, die auf Mehrweg umsteigen wollten. Das Netz der Mehrweganbietenden wird seitdem immer größer. Allein am System des Anbieters RECUP nehmen im Kreis mittlerweile 50 Betriebe teil.

Weitere Informationen:

<https://www.kreis-viersen.de/themen/abfallentsorgung/infos-fuer-gewerbetreibende>

Foto: Seit dem 1. Januar müssen Letztvertreibende auch Mehrwegverpackungen anbieten (Foto: Kreis Viersen)





## Förderprogramm MID-Digitale Sicherheit

Der Kreis-Fördermittelberater Armin Möller weist die Unternehmen auf das Förderprogramm MID-Digitale Sicherheit hin. Dies ist ein Baustein des Förderprogramms Mittelstand Innovativ & Digital - kurz MID. Hiermit unterstützt das Land NRW Maßnahmen zur Steigerung der IT- und Datensicherheit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Aufgrund der relativ einfachen Beantragung, des attraktiven Zuschusses und der eindeutig definierten Förderziele ist MID-Digitale Sicherheit ein niederschwelliges Förderprodukt, das sich auch und besonders für

Unternehmen eignet, die bisher noch keine Erfahrung mit Förderprogrammen gemacht haben. Die Projektanträge können online direkt an den Projektträger Jülich (PTJ) übermittelt werden, der die Vorhaben bewertet und die Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheide ausstellt. MID-Digitale Sicherheit kann für Ist-Analysen der Daten- und IT-Sicherheit, Schulungen sowie für Investitionen in Software für den IT-Basischutz beantragt werden. Der Zuschuss beträgt maximal 15.000 Euro und wird nach Beendigung des Vorhabens ausbezahlt. Er muss nicht zu-

rückgezahlt werden. Möller: „Für Unternehmen, die in ihre digitale Sicherheit investieren wollen, bietet das Programm die Möglichkeit, die Kosten hierfür teilweise abzufangen. Die möglichen Zuschüsse für die Durchführung einer Ist-Analyse der eigenen IT-Sicherheit bieten einen Anreiz, die eigenen Standards und Prozesse objektiv und „von außen“ zu bewerten.“ Was es dabei zu beachten gilt, hat Möller hier zusammengestellt:

<https://wfg-kreis-viersen.de/foerderung/mid-digitale-sicherheit>

### Wirtschaftsfrühstück:

#### Warum Unternehmen das Potential der sozialen Medien nutzen sollten

Die Verbreitung der sozialen Medien hat längst auch den Alltag von Unternehmen erreicht. Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, TikTok, LinkedIn, YouTube oder Pinterest bieten zahlreiche Möglichkeiten für Unternehmen, sei es bei der Suche nach Ausbildungs- und Fachkräften, beim Vertrieb und Marketing von Produkten oder Dienstleistungen, bei der Bestandspflege oder der Ansprache neuer Kundenschaft. Immer mehr Unternehmen nutzen diese Plattformen. Aber welche davon sind für das eigene Business aktuell die richtigen, welche Ziele sollen erreicht werden und was ist dabei zu beachten? Beim 25. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück am Mittwoch, 10. Mai, ab 7.30 Uhr wird Michelle Riether, (Jung)Gründerin der Social Media Agentur „Socielle Digital GmbH“, einen Überblick über die sozialen Medien geben, wie Betriebe dort Ihre Zielgruppen erreichen und Ihr Geschäft fördern können - aber auch wie hoch der Aufwand dafür ist und was es zu beachten gilt. Die Stadt Nettetal und die Sparkasse Krefeld laden hierzu alle Unternehmen der Seenstadt in das Restaurant Café Birkenhof, Heerstraße 60 in Nettetal-Leuth ein. Anmeldungen nimmt die Stadt bis zum 28. April unter Telefon 02153/898-8005 oder E-Mail [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) entgegen. Da die Platzkapazitäten begrenzt sind, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

## Bäckerei Göbbels auf dem Schaager Wochenmarkt

Die traditionsreiche Bäckerei Göbbels ist seit Anfang des Jahres immer mittwochs auf dem Wochenmarkt in Schaag zu finden. Dort kann die Kundenschaft zwischen einer großen Auswahl an frisch gebackenem Brot, Brötchen und Teilchen wählen. Markus Jansen, der die Bäckerei vor acht Jahren übernommen hat, ist einer der letzten handwerklich produzierenden Bäcker. Diese Handwerkskunst ist nicht nur in Schaag

auf dem Wochenmarkt zu erwerben. Seine Verkaufswagen stehen auch sonntags auf dem Esch-Parkplatz in Lobberich sowie auf den Wochenmärkten in Lobberich (dienstags) und Kaldenkirchen (donnerstags). Die Bäckerei und die Filiale befinden sich in Breyell auf der Haagstraße 13. Die Stadt Nettetal freut sich über Zuwachs auf den Wochenmärkten und wünscht Markus Jansen und seinem Team viel Erfolg.



► Foto: v.l.: Bäcker- und Konditormeister Markus Jansen, Christian Andre (Verkaufsleiter Außenvertrieb) mit Citymanager Gil Miranda

## Leitfaden: Photovoltaik für Unternehmen

Immer mehr Unternehmen in Nordrhein-Westfalen wollen ihre Energieversorgung klimaneutral, sicher und wirtschaftlich aufstellen. Die NRW.Energy4Climate hat einen Leitfaden zum Thema Photovoltaik für Unternehmen veröffentlicht. Der Leitfaden gibt einen Überblick über die Vorteile, die Rahmenbedingungen, die Schritte zur Um-

setzung und Förderungen. Praxisbeispiele zeigen, wie sich die Erzeugung von Solarenergie in die Produktion und den Arbeitsalltag integrieren lässt.

<https://www.energy4climate.nrw/fileadmin/Service/Publikationen/energiemwirtschaft/photovoltaik-fuer-unternehmen-leitfaden-nrwenergy4climate.pdf>

## Film ab – Stadt besucht Corso Film Casino in Kaldenkirchen

Hinter die Kulissen des Corso Film Casinos in Kaldenkirchen durften Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens im Rahmen eines Unternehmensbesuches schauen. Hier gibt es das Kinoerlebnis der besonderen Art. In gemütlicher Atmosphäre können sich Filmbegeisterte die neuesten Kinofilme und die großen Kinoklassiker ansehen. Bequeme, halbrunde Doppelsitzplätze sorgen für Gemütlichkeit - und das mit besonderem Service. Der Clou: An nostalgischen Wählscheibentelefonen im Retro-Stil kann man Popcorn, Cola und weitere Süßwaren bestellen, Mitarbeitende bringen die Snacks anschließend zum Platz. Seit 1957 gibt es das Ein-Saal-Kino auf der Grenzwaldstraße 15a in Kaldenkirchen. Im Jahre 1978 übernahm Helmut Töpfer das Kino und modernisierte es stetig im Laufe der Jahre. Seit 2008 leitet Sohn Harald Töpfer die Geschicke des Corso Film Casinos und profitierte von der jahrzehntelangen Erfahrung seines Vaters als Kinoprofi. Das Kino zeichnet sich durch die Persönlichkeit und Leidenschaft der Familie Töpfer aus. So wird auch immer an neuen Ideen gefeilt. Seit Jahren hat sich das monatliche Angebot des „Kaffee Kinos“ und der „Ladies First“-Vorstellungen bewährt. Beim „Kaffee Kino“ gibt es, wie der Name schon vermuten lässt, zu verschiedenen Filmvorführungen Kaffee und Kuchen. „Das Angebot wird sehr gut von Seniorinnen und Senioren angenommen“ berichtet Töpfer. Bei „Ladies First“ können die Damen ein Glas Sekt zum Film genießen.

„Das Corso Film Casino gehörte 2017 zu den 100 schönsten Kinos Deutsch-



► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens, Klaus Belter, Harald Töpfer und Christian Küsters.

lands,“ schwärmt Harald Töpfer. Das Kino hat eine besondere Atmosphäre. „Wer das Corso Film Casino besucht, wird ein wunderbares Zusammenspiel aus einer liebevollen Einrichtung und modernster Technik erleben“, bemerkt Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens während der Rundführung. Bürgermeister Christian Küsters ergänzt: „Kino ist Kultur! Dank der Familie Töpfer und Klaus Belter (Inhaber des Kinos) haben wir hier ein Schmuckkästchen für Cineasten“. Neben dem normalen Kinoprogramm können die Räumlichkeiten auch für Firmen- oder Sonderveranstaltungen gemietet werden.

Direkt nebenan befindet sich seit 2018 Töpfers „The Savour Concept Store“. Dort wird eine exklusive Auswahl an ausgesuchten Weinen, Gewürzen, Gin, Likören, Whiskey und Grillzubehör angeboten und ergänzend sind entsprechende Tastings buchbar. Tastings liegen voll im Trend, der Genuss steht hier im Mittelpunkt.

[www.corso-film-casino.de](http://www.corso-film-casino.de)

[www.the-savour.de](http://www.the-savour.de)

## Land NRW fördert Messebeteiligungen von KMU

Das Land NRW hat in Zusammenarbeit mit NRW.Global Business ein neues Programm entwickelt, das kleine und mittelständische Unternehmen bei einer Messebeteiligung ihrer Wahl finanziell unterstützt. Das Förderprogramm „Messe meets Mittelstand“ soll Firmen dabei helfen, ihre Produkte oder Dienstleistungen auf Messen zu präsentieren, zu denen sie unter anderen Umständen sonst nicht unbedingt Zugang hätten. Das Förderinstrument ist daher besonders flexibel angelegt: KMU können individu-

ell nach ihrem Bedarf auf diversen Auslandsmessen weltweit und internationalen Inlandsmessen ausstellen und so neue Geschäftsbeziehungen und Netzwerke im In- und Ausland aufbauen. Die Auswahl der Messe ist an drei Bedingungen geknüpft: Die Messe muss beim Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (auma) aufgeführt sein. Messen im Inland müssen vom auma als internationale Messe eingestuft sein. Und es darf keine Messe mit offizieller Bundes- oder Landes-

## Nettetal Feierabendmärkte 2023

Derzeit laufen die Planungen für die Feierabendmärkte 2023, die in Lobberich, Breyell und Kaldenkirchen jeweils mittwochs von 16 bis 21 Uhr stattfinden. Im vergangenen Jahr wurden die Veranstaltungen bestens besucht und auch das Wetter spielte mit. Der Zentralbereich Wirtschaft und Marketing der Stadt Nettetal feilt stetig an der Vielfalt und Qualität des Sortiments und möchte die Märkte mit einem zusätzlichen Angebot von Obst und Gemüse weiter aufwerten. Citymanager Gil Miranda ist deshalb auf der Suche nach Interessierten, die auf den Feierabendmärkten Obst und Gemüse zum Verkauf anbieten. Die Stadt nimmt natürlich auch Hinweise, Anregungen oder Empfehlungen aus der Bürgerschaft entgegen. Wer Anbietende kennt oder selbst überlegt, Frischwaren anzubieten, kann sich gerne beim Unternehmensservice der Stadt melden.

Kontakt: Gil Miranda,  
E-Mail: [Unternehmensservice@nettetal.de](mailto:Unternehmensservice@nettetal.de)  
Telefon: 02153/898-8007



beteiligung sein.

Die Förderung kann bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen. Die maximale Förderung beträgt 7.500 Euro. <https://www.nrwglobalbusiness.com/de/weltweit-expandieren/messe-meets-mittelstand>



## WFG lobt Digital-Pokal für Unternehmen aus

Mit dem „WFG Digital-Pokal“ lobt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen erstmals einen Preis für das beste Digitalisierungsprojekt kleiner und mittlerer Unternehmen aus. Begleitet wird dieser Wettbewerb vom Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland. Für Unternehmen, die mitmachen wollen, findet am 26. April eine Auftaktveranstaltung im Haus der Wirtschaft in Viersen statt.

Auf dem Weg in eine smarte Zukunft ist künstliche Intelligenz (KI) eine Teildisziplin beim Megatrend Digitalisierung. Genau hierum geht es beim ersten Digital-Pokal. Bei der Auftaktveranstaltung

erfahren interessierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU), was sie von künstlicher Intelligenz erwarten dürfen, wo es Anwendungsbeispiele gibt und welche Problemstellungen mit KI gelöst werden können. Vertiefende Beratungsgespräche können interessierte Unternehmen in den Wochen nach der Auftaktveranstaltung mit dem Digitalzentrum zu technischer Machbarkeit, Aufwand und Nutzen führen. Welche Fallbeispiele sich für den Einsatz und die Entwicklung einer KI-Lösung eignen, entscheidet sich, wenn die Teilnehmer ihre Problemstellungen einer Jury vorstellen. Projektleiter Armin Möller von der WFG: „Wir blicken

mit Spannung auf das, was die Unternehmen präsentieren, denn nicht jedes Vorhaben ist zwangsläufig für den Einsatz von KI geeignet. Auf die Teilnehmer wartet noch ein hartes Stück Entwicklungsarbeit.“ Bis zum Investorenpitch in der Finalrunde werden die Teilnehmer bei der Entwicklung ihres KI-Projekts nochmal intensiv vom Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland begleitet. Wer am Ende des Jahres den WFG Digital-Pokal erhält, entscheidet eine Fachjury. Interessierte Unternehmen können sich per Mail an [armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de](mailto:armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de) anmelden. Weitere Informationen gibt es unter 0 21 62 / 81 79 106.

## Recht Logistik in Nettetal-West in Betrieb

Die Firma Recht Kontraktlogistik GmbH hat im Herbst letzten Jahres ihren Betrieb im Gewerbegebiet Nettetal-West aufgenommen. Die beiden Geschäftsführer Christian Flick und Navid Thielemann begrüßten nach erfolgreicher Testphase Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens am neuen Hauptsitz des Unternehmens.

An der Montel-Allee in direkter Lage zur BAB 61 werden künftig Logistikdienstleistungen mit Fokus auf E-Commerce und damit Kunden des Online-Handels erbracht. Unter anderem werden die Mitarbeiter von Recht umfangreiche Dienstleistungen für einen führenden Hersteller von Elektro-Baumaschinen übernehmen. Errichtet wurde der schon von weitem eindrucksvolle Gebäudekomplex auf einer insgesamt 4,5 Hektar großen Fläche vom Logistikimmobilien-Entwickler Habacker-Holding. Die Holding hatte das Grundstück von der Wirtschaftsförde-

rung der Stadt Nettetal im Mai 2021 erworben und gemeinsam mit der Recht Logistik, die als nunmehrige Nutzerin auch das Eigentum an der Liegenschaft erlangt, die baulichen Anforderungen abgestimmt. Die Bauarbeiten für den neuen Standort begannen im Januar 2022 und schritten zügig voran, so dass das Gebäude im Oktober bereits bezogen werden konnte. Für den E-Commerce-Warenversand stehen 22.240 Quadratmeter mit über 31.000 Palettenstellplätzen zur Verfügung. Ferner entstanden 830 Quadratmeter Büroflächen in einem Verwaltungsgebäude, in der nach erfolgreicher Zertifizierung ab August dieses Jahres die ebenfalls vorgesehene unternehmenseigene Niederrheinakademie startet.

Das rund 25 Millionen starke Investitionsvorhaben erfüllt modernste Anforderungen, so auch der Anspruch an eine ökologische und nachhaltige Bauweise. Nicht von ungefähr strebt die Recht Kon-



► Foto: v. l.: Die Geschäftsführer Christian Flick und Navid Thielemann, Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens

traktlogistik das Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen an. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach oder eine moderne heute schon teilweise mit Gastechnik betriebene LKW-Flotte sind dafür zwei Beispiele.

## baseL informiert über „mehr Möglichkeiten“ bei Berufswahl

„Ich habe dann mehr Möglichkeiten...“, mit diesen Worten verabschiedete sich Sabina Dannenmann, Berufseinstiegscoach und Teamleitung von baseL nettetal in den Ruhestand. Nach knapp 13 Jahren möchte sie mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen und vermehrt reisen. Ihr Nachfolger wird Dr. Andre Erkens, der sich nach einigen Jahren als Jurist bewusst dazu entschied, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Den Satz „Ich habe dann mehr Möglichkei-

ten...“, wählte Dannenmann ganz bewusst für ihren Abschied, denn diesen hören die Berufseinstiegscoaches von baseL immer wieder in den Gesprächen mit den Jugendlichen. Haben sie nach der 10. Klasse die Qualifikation für die Oberstufe erreicht, nutzen sie diese fast immer für einen Wechsel mit dem Ziel das Abitur zu erreichen, denn „dann habe ich mehr Möglichkeiten“. Leider hält sich diese Meinung nach wie vor hartnäckig, vor allem in den Köpfen der Eltern. Sie sind häufig der Meinung, dass ihre Kinder nur mit dem Abitur gute Berufschancen und Verdienstmöglichkeiten haben. Hier klären

die Berufseinstiegscoaches vermehrt auf und informieren über die unterschiedlichen Wege. Hauptaugenmerk liegt auf dem individuell passenden Anschluss. Oft kennen weder die Jugendlichen noch ihre Eltern die Chancen im Anschluss einer dualen Ausbildung. Heute gilt längst nicht mehr, dass eine duale Ausbildung gute Verdienstmöglichkeiten ausschließt. Im Hinblick auf die Möglichkeiten, die ein Abitur eröffnet, gilt es, die gesellschaftliche Anerkennung einer dualen Ausbildung als gleichwertige Option zu einem Studium zu etablieren.

<https://base-l.de>

## Starterpaket für klimaneutralen Mittelstand

Produzierende Unternehmen und Handwerksbetriebe können sich bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen für eine klimaneutrale Produktion unterstützen lassen. Hierzu bietet das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie der Landes NRW das neue "Starterpaket klimaneutraler Mittelstand" an. Die Beratungszuschüsse und Kredite helfen dabei, Einsparpotenziale zu erschließen und diese mit einem schlüssigen Gesamtkonzept zu verbinden.

Das Starterpaket fördert schwerpunktmäßig kleine und mittelständische Unternehmen bei der Beratung und Erstellung eines Konzeptes für die eigene klimaneutrale Transformation. Es zielt darauf ab, dass die Unternehmen mit externer Unterstützung Effizienzpotenziale ermitteln, die Transformation planen sowie verfügbare und kommende Fördermittel optimal akquirieren können. Kleine Unternehmen können zudem bei der NRW.BANK einen Kredit mit Tilgungszuschuss zur kurzfristigen Umstellung von Gas auf erneuerbare Energien und klimaneutrale Prozesstechnologien beantragen. Für Betriebe aus dem Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK), deren technische Führungskräfte an Fortbildungen zu Wärmepumpen teilnehmen, gibt es zudem eine Bildungsprämie. Das Starterpaket enthält folgende Förderbausteine: Erstberatung zur klimaneutralen Transformation, Transformationskonzepte für treibhausgasneutrale Produktion 2045, Förderung Wärmekonzepte, Förderkredit „Weg vom Gas“.

<https://www.energy4climate.nrw/industrie-produktion/klimaneutraler-mittelstand>

## Kooperation NetteSpargel bietet wieder beliebte Schlemmer-Fahrrad-Touren an

Seit 2011 bieten die Erzeuger und Gastronomen der Kooperation NetteSpargel die saisonalen Schlemmertouren durch Nettetal an. Eine geführte Fahrradtour durch die schöne Natur, ein Blick hinter die Kulissen auf einem Spargel- und Erdbeerhof und anschließend ein Drei-Gänge-Verwöhn-Menü - natürlich mit frischem Spargel und Erdbeeren. Das ist das Konzept der Schlemmertouren.

Der NetteSpargel ist eine Kooperation aus landwirtschaftlichen und gastronomischen Betrieben. Zum Verbund gehören der Chico Spargel- und Beerenhof, Landhof Reiner Hermans, Spargel- und Erdbeerhof Bonacker sowie der Spargel- und Erdbeerhof Heyman. Während der Saison hat man alle Hände voll zu tun, dennoch möchten die Landwirte bei einer Hofbesichtigung den Verbrauchern die Landwirtschaft erfahrbar machen, ihre Betriebe vorstellen und spannende Einblicke zum Anbau von Spargel und Erdbeeren sowie zur gesamten Aufbereitung vermitteln. Geführt wird die Radtour vom Verein Niederrhein Lobberich unter der Leitung von Edgar Ballis. Eine Schlemmertour hieße nicht Schlemmertour, wenn hier nicht auch geschlemmt werden würde, so endet der Tag natürlich mit einer Einkehr ins Restaurant, wo regionale Spargelkreationen angeboten werden. Seit 2005 gehören das Restaurant Forsthaus Hombergen, Restaurant Secretis, Hotel-Restaurant „Zum Schänzchen“ sowie das Hofcafé Alt Bruch zur Kooperation und sind zeitgleich alle Gründungsmitglieder der ersten Stunde. Marketingunterstützung bekommen die NetteSpargel-Mitglieder von der Stadt Nettetal. „Die Schlemmertour gehört zu den beliebtesten Aktionen, die Termine sind schnell



Foto: NetteSpargel-Schlemmertour

ausgebucht, die Anmeldungen kommen meist aus den umliegenden Nachbarstädten," so Wulla Malliaridou vom Zentralbereich Wirtschaft und Marketing.

Kein Wunder: Spargel ist nach wie vor ein beliebtes Gemüse der Deutschen. Laut Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat das „weiße Gold“ die größte Anbaufläche in Deutschland: 2021 wurde auf 25.700 Hektar Spargel angebaut. Die Schlemmertouren sind nun auch schon weit über die Grenzen Nettetals bekannt. Im letzten Jahr nahm sogar ein Ehepaar aus den USA teil, die sich hier anlässlich eines Familienbesuches aufhielten. Zwei Termine stehen während der Spargelsaison zur Auswahl: Samstag, 13. Mai und 3. Juni, jeweils von 14 bis 18.30 Uhr. [www.nettespargel.de](http://www.nettespargel.de)

## Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

### Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice  
Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou, Kerstin Duve

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080  
E-Mail: [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) - Internet: [www.nettetal.de/wirtschaft](http://www.nettetal.de/wirtschaft)

## Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal  
8. Jahrgang - Ausgabe 36 - April 2023  
Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing  
Christoph Kamps  
Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal  
Telefon: +49 2153 898 8002  
Telefax: +49 2153 898 9 8002  
E-Mail: [christoph.kamps@nettetal.de](mailto:christoph.kamps@nettetal.de)